

RMS Wild von Steyr

Stich ins Feld der Geradezügler

MARCEL JÄGER

Es war nur eine Frage der Zeit, bis Steyr Arms, der weltweit anerkannte Initiant des Geradezug-Systems, seine neueste Jagdwaffe präsentierte: die RMS Wild. Wir waren mit dabei! Unser Autor und Waffen-Spezialist Marcel Jäger präsentiert uns hier seinen ersten Eindruck.





Bild: steyr-arms.com

Steyr bringt nach über 140 Jahren wieder einen eigenen Geradezug-Repetierer heraus. Mit dem Modell RMS Wild knüpft Steyr bewusst an seine eigene Geschichte an. Schliesslich gilt das Unternehmen als Erfinder des Geradezug-Repetierers. Als erster Geradezugrepetierer, der als Ordonnanzwaffe eingesetzt wurde, gilt der Mannlicher Modell 1895. Das System basierte weitgehend auf schon früheren Entwürfen von Mannlicher, die bereits ab den 1880er-Jahren mit Geradezugverschlüssen experimentierten.

Was ist überhaupt ein Geradezug?

Ein Geradezugrepetierer ist eine Variante unter den Repetierbüchsen, deren markantes Merkmal der gerade, lineare Verschlussmechanismus ist. Im Gegensatz zu herkömmlichen Zylinderverschlussbüchsen, bei denen der Verschluss zum Nachladen gedreht und zurückgezogen wird, erfolgt beim Geradezugrepetierer das Öffnen und Schliessen des Verschlusses durch eine direkte Vor- und Rückwärtsbewegung ohne Drehung. Diese einfache, geradlinige Bewegung ermöglicht eine deutlich schnellere Schussfolge, da die Bewegungen «auf und ab» vor dem Ausziehen entfallen. Besonders auf Bewegungsjagden, bei denen schnelle Reaktionszeiten und mehrere Folgeschüsse matchentscheidend sind, bietet dieses System erhebliche Vorteile.

Ein weiterer Pluspunkt des Geradezugrepetierers liegt in seiner hervorragenden Ergonomie. Durch den geraden Auszug ist das Handling besonders intuitiv und ermöglicht dem Schützen, den Anschlag während des Nachladens nicht zu verlassen. Die Bewegung ist flüssig und natürlich, was gerade in Drucksituationen für mehr Sicherheit und Präzision sorgt. Diese ergonomischen Eigenschaften machen den Geradezugrepetierer im Allgemeinen bei erfahrenen Jägern und Sportschützen gleichermassen beliebt.

Technisch arbeitet der Geradezugrepetierer häufig mit einem sogenannten Drehkopfverschluss, bei dem die Verriegelung durch einen 3-Warzen-Drehkopfverschluss erfolgt. Obwohl das System aufgrund dieser innovativen Mechanik etwas kom-

Aktuell steht die RMS Wild von Steyr in den Farbvarianten «Green» und «Brown» zur Wahl.



Bild: steyr-arms.com

«RMS steht für Rapid Monoblock System – weil ein kaltgeschmiedeter MONOBLOC-Lauf das Herzstück dieser innovativen Büchse bildet.»

plexer ist als klassische Verschlüsse, hat sich der Geradezugrepetierer heute als Standard etabliert für Schützen, die höchste Geschwindigkeit und bestmögliche Ergonomie schätzen. Somit vereint er technische Raffinesse und praktische Anwendung optimal miteinander.



Bild: steyr-arms.com



Bild: steyr-arms.com

Oben: Mit der RMS Wild führt Steyr seine Pionierrolle bei Geradezugrepetierern konsequent fort.

Links: Die RMS Wild ist gemacht für schnelles, präzises Handling und den zuverlässigen Einsatz unter anspruchsvollen Jagdbedingungen, insbesondere bei der Bewegungsjagd.



Die Steyr RMS Wild in moderner, robuster Ausführung überzeugt mit schlankem Design, ergonomischem Schaft und klarer Linienführung.

Eine erfreuliche Einladung

Als unsere Redaktion die Einladung zur Vorpräsentation der neuen Büchse erreichte, war für mich schnell klar – Subaru satteln und ab nach Wiener Neustadt. Nach einer langen, aber angenehmen achttündigen Fahrt zum Hotel war es erfreulich zu sehen, dass die Einweihung im kleinen Kreise stattfinden wird. Ein herzliches erstes Aufeinandertreffen fand zügig statt, man erkennt doch nach all den Jahren die Weidleute relativ schnell.

Dann war es endlich so weit und die Geschäftsführung lud zur Enthüllung. Nach einer kurzen, aber treffenden Rede war es Zeit für den «Vater» der RMS Wild: Max Pfeiffer durfte das Wort ergreifen, uns die Waffe erklären und genauer vorstellen. Schon der erste optische Eindruck schien zu überzeugen, überall konnte man gespanntes Murmeln hören. Erste Foto-shootings inklusive.

Danach wurden wir zu einem feinen Essen geladen, welches von vielen spannenden Gesprächen begleitet wurde. Ein spontanes «Happy Birthday» für eine sehr erfolgreiche Influence-



Bild: steyr-rms.com

rin zeigte, wie die Jagd Menschen verbindet – sie bringt Menschen zusammen an einen Tisch, die sich vor Stunden noch nicht kannten. Ich fühlte mich geehrt, dabei sein zu dürfen; die Stimmung war entspannt, familiär und geprägt von Fachsimpelerei unter Jagdleidenschaftlichen.

Zurück zur Büchse, zur RMS Wild

RMS steht für Rapid Monoblock System – ein kaltgeschmiedeter MONOBLOC-Lauf bildet das Herzstück dieser innovativen Büchse. Das schnelle und leichtgängige Geradestück-Repetiersystem besticht durch eine Schlagbolzensicherung und einen symmetrischen Polymerschaft mit verstellbarer Wangenauf-lage. Der Abzug ist in der Länge einstellbar, und sowohl auf dem Systemgehäuse als auch am Vorderschaft befindet sich eine integrierte Picatinny-Schiene. Zusätzlich lässt sich die Schaft-länge individuell anpassen (im englischen meist LOP – Length of Pull genannt).

Der 3-Warzen-Verschuss verriegelt durch eine Drehbewegung im Lauf. Diese Verriegelung wird mithilfe eines im Verschluss integrierten Kegelgetriebes realisiert. Beim Betätigen des Kammerstängels dreht sich der Verschluss, wodurch die Warzen aus den dafür vorgesehenen Aufnahmeöffnungen im Lauf herausgleiten und der Verschluss entriegelt wird. Dieses System



Bild: Marcel Jäger

Schon der erste optische Eindruck schien zu überzeugen, überall konnte man während der offiziellen Vorstellung gespanntes Murmeln hören.



Bild: zVg

Der 3-Warzen-Drehkopfverschluss sorgt für eine stabile und zuverlässige Verriegelung.



Die 2-Stellungs-Rädchensicherung ist eine intuitive und lautlose Schlagbolzensicherung.

Bilder: steyr-arms.com

ermöglicht eine sichere und zuverlässige Verriegelung während des Schussvorgangs und gewährleistet gleichzeitig eine schnelle Bedienung. Besonders hervorzuheben ist der geringe Kraftaufwand beim Entriegeln.

«Mit der RMS Wild führt Steyr seine Pionierrolle bei Geradezugrepetierern konsequent fort. Dieses System steht für Geschwindigkeit, Präzision und höchste Sicherheit, speziell entwickelt für die moderne Jagdpraxis. Das Monobloc-System verbindet Lauf und Systemblock zu einer hochfesten Einheit – maximale Steifigkeit und eine konstante Treffpunktlage sind somit garantiert, selbst bei schnellen Schussfolgen» – so steht es auf der Seite von Steyr Arms und es bringt es auf den Punkt.

Der Testtag – Erfahrungen aus erster Hand

Bei perfektem Kaiserwetter durfte ich Bernhard Blaser, den Schweizer Importeur für Steyr Arms aus Interlaken, bei seinem Hotel abholen. Am Vorabend waren bereits ausgesuchte Distributoren anwesend, was die Atmosphäre interessant und informativ machte, da man viel Fachwissen erfragen konnte. Mit Ländlermusik aus dem Radio, guter Laune und gespannter

«Die RMS Wild von Steyr ist mehr als nur eine neue Jagdbüchse – sie ist ein Statement.»

Erwartung, wie sich die neue Büchse wohl schiessen würde, führen wir zum wunderschön gelegenen Steyr Jagd- und Schiesszentrum. Zahlreiche neugierige Gäste hatten sich versammelt – dieser Tag war nämlich für alle geöffnet, ein weiterer schöner Zug der Steyr-Family.

Noch einmal wurde die RMS Wild final der Öffentlichkeit vorgestellt, bevor endlich die Schiess-Stände geöffnet wurden. Darauf hatten wir natürlich gewartet. Ich hatte die Freude, gemeinsam mit zwei neuen Kollegen von Geartester die ersten Schüsse abgeben zu dürfen. Die anschließenden Gespräche waren intensiv, und für mich sehr spannend, denn sie kannten bereits die MS Wild. Jeder, der kein Freund von Geradezüglern ist, kann schon länger auf diesen Repetierer zurückgreifen.

Die ersten Ergebnisse sprachen für sich: Überall sah man ein breites Grinsen – die RMS Wild schoss sich butterweich, die Trefferbilder waren für die ersten Schüsse schon sehr ordentlich. Dabei kamen Zielfernrohre zum Einsatz, die man nicht kannte, und die Waffe für die Öffentlichkeit auf «standard» eingestellt war. Den Damen beim Schiessen zuzusehen war erfreulich – sie haben sehr sicher und sauber geschossen und getroffen.

Bernhard Blaser, der Schweizer Importeur für Steyr Arms aus Interlaken, forderte unseren Autor zur Doublette.



Bild: Marcel Jäger



«Selten war ein Geradezügler so geradlinig»,
ist unser Autor überzeugt.

Die Freude war gross, und nach einigen Magazinen lag klar auf der Hand, dass diese Büchse enormes Potenzial hat. Da ich auch die Steyr Scout II testen wollte, zog es mich kurz zu einer anderen Scheibe. Dort begegnete ich einem tollen Redakteur der Pirsch, der mich nach einigen Testschüssen zur «laufenden Keiler»-Übung einlud. «Hier wirst du noch mehr Freude an der RMS bekommen», sagte er. Gesagt, getan.

Zurück zum «laufenden Keiler»

Wieder traf ich auf Bernhard Blaser, der mich zu einer Doublette aufforderte. Er hatte sauber vorgelegt und trug das unverkennbare Grinsen, das an diesem Tag wohl allen Teilnehmern eigen war. Man merkte schnell, der hat's drauf. Zum ersten Mal macht er das nicht, aber darum ist er ja auch der Importeur.

Nun zu «meinem» laufenden Keiler: Mit einem erfahrenen «Hunter Brother», der hinter einer Scheibe als stiller Beobachter stand, hatte ich durchaus ein klein wenig Zugzwang. Doch der Schiesstrainer erleichterte mir die Sache mit einer kurzen fachlichen Einweisung. Danach hiess es, Waffe an den Anschlag, Trockenübungen zur Tempokontrolle und dann ging es los. Zwei Durchgänge zu je einer Doublette standen auf dem Programm, und die Umstehenden waren mit mir zufrieden. Ich indes war hoch erfreut, wie schnell und knackig sich die RMS Wild repetieren liess – und das Wichtigste: Ich musste nicht «nachsitzen». Die Büchse ist unglaublich führig und zeigt grosses Potenzial, die ergonomischen Anforderungen von Frauen und Männern gleichermaßen abzudecken. Schon in der Grundeinstellung liegt sie den meisten hervorragend.

Fazit – ein Lob, das von Herzen kommt

Das mag sich wie eine Lobeshymne aus dem Katalog anhören, doch wer mich kennt, weiss, dass ich solche Worte nur schreibe, wenn ich wirklich überzeugt bin. Natürlich ist es essenziell, die Waffe selbst zu testen – nur so kann man sich eine ganz persönliche Meinung bilden. Diese Gelegenheit wird in Kürze wie z.B. am Tiro di Caccia (vgl. S. 33) möglich sein, und ich kann nur jedem empfehlen, eine solche nicht zu verpassen.

Die RMS Wild von Steyr ist mehr als nur eine neue Jagdbüchse – sie ist ein Statement. Ein Produkt innovativer Technik und über hundert Jahren Erfahrung, das die Tradition des Geradezug-Repetierers auf moderne Weise weiterführt. Geschwindigkeit, Präzision und Sicherheit werden hier perfekt miteinander

RMS Wild von Steyr

Features

- Kaltgeschmiedeter MONOBLOC-Lauf
- Schnelles und leichtgängiges Geradezug-Repetiersystem
- Schlagbolzensicherung
- Symmetrischer Polymerschäft mit verstellbarer Wangenauflage
- In der Länge verstellbarer Abzug
- Integrierte Picatinny-Schiene auf dem Systemgehäuse und am Vorderschaft
- Verstellbare Schaftlänge (Length of Pull)

Technische Daten

Kaliber: 308 Win., *30-06 Spr.

Lauflänge: 470 mm / 18,5", 508 mm / 20", *558 mm / 22"

Dralllänge: 308 Win. 1:12", 30-06 Spr. 1:10"

Mündungsgewinde: M15x1

Gesamtlänge (ohne Distanzstücke): LL 470 mm: 987 mm / 38,8", LL 508 mm: 1025 mm / 40,4", LL 558 mm: 1075 mm / 42,3"

Gesamtgewicht: ab 3,2 kg

Abzug: Direktabzug (Abzugsgewicht ~700 g, Längenverstellbar 8 mm)

Sicherung: 2-Stellungs-Rädchensicherung

Schaft: Symmetrischer Kunststoffschäft mit höhenverstellbarer Schaftbacke und längenverstellbar durch Distanzstücke, in brauner (brown) oder grüner (green) Ausführung

Magazin: Abnehmbares Kunststoffmagazin, Kapazität 3 Schuss

vereint – ein echtes Highlight für jeden passionierten Jäger, und wie gesagt eben auch für die Jägerin, denn für diese ist Waffensuche nicht immer einfach.

Wer also auf der Suche nach einer vielseitigen, zuverlässigen und zugleich führigen Jagdwaffe ist, sollte sich die RMS Wild unbedingt ansehen. Steyr setzt damit die Latte hoch an – und wir dürfen gespannt sein, wie sich dieses Modell in der Praxis bewähren wird.

Denn eines ist sicher: Selten war ein Geradezügler so geradlinig – und so vielversprechend wie die RMS Wild von Steyr. ■

www.steyr-arms.com

Die RMS Wild ist im guten Fachhandel grundsätzlich ab Juni 2026 erhältlich.
Preis ab CHF 2790.–

Interview mit Max Pfeiffer

Unser Autor Marcel Jäger hat sich mit Max Pfeiffer, den «Vater» der RMS Wild, intensiv unterhalten.

Salve Max, es freut mich sehr, dass du mir ein paar Fragen beantwortest, daher machen wir es doch kurz und steigen gleich ein. Du giltst als Vater der RMS Wild – diese Ehre freut einen sicher?

Auf alle Fälle. Ich bin unglaublich stolz auf die RMS Wild und darauf, was wir mit dieser Waffe geschaffen haben. Das positive Feedback beim Launch-Event im April, aber auch die Reaktionen jener, die sie bereits am Schiessstand oder auf der Jagd testen konnten, bedeuten mir sehr viel. Wenn man sieht, mit welcher Begeisterung die Menschen die Waffe erleben und verstehen, wie viel Herzblut und Leidenschaft darin steckt, dann fühlt man sich tatsächlich ein bisschen wie ein stolzer Vater.

Gratulation zu dieser absolut gelungenen Büchse. Wie kam es dazu, dass man dich für dieses Projekt auswählte?

Vielen Dank, das freut mich wirklich sehr. Ich denke, dass hier mehrere Faktoren zusammengekommen sind: Einerseits meine langjährige Erfahrung als Jäger und die damit verbundene Praxis im Revier, andererseits aber auch meine grosse Leidenschaft für hochwertige Waffen und die stetige Weiterentwicklung von Produkten.

Mir war es immer wichtig, nicht nur Ideen einzubringen, sondern Projekte strukturiert, mit vollem Einsatz und viel Liebe zum Detail umzusetzen. Genau dieses Engagement, kombiniert mit einem klaren Blick auf die Anforderungen von Jägern und Schützen, hat letztlich wohl dazu geführt, dass man mir das Vertrauen für dieses besondere Projekt geschenkt hat.

Die RMS Wild basiert ebenfalls in der einteiligen (monolithischen) Bauweise des Monoblocs – mich überzeugt diese Denkweise schon seit Jahren. Was sagst du zu der altbekannten Frage: «Was ist, wenn mein Lauf ausgeschossen ist?» (Wohlgemerkt wir reden bei der RMS von den Kalibern .308 / 30-06)

Diese Frage hört man natürlich immer wieder, gerade wenn es um eine monolithische Bauweise geht. Man muss aber klar sagen: Bei den Kalibern .308 Winchester oder .30-06 Springfield ist es für einen normalen Jäger praktisch unmöglich, einen Lauf innerhalb eines Jägerlebens auszuschliessen. Wir sprechen hier von hochwertigen Materialien und modernsten Fertigungsstandards – genau für diese Qualität steht Steyr seit Jahrzehnten. Die Läufe sind auf extreme Langlebigkeit und konstante Präzision ausgelegt, selbst bei intensiver Nutzung. Und sollte tatsächlich jemand so viele Schüsse durch das System bringen, dass ein Laufwechsel notwendig wird, dann ist auch das kein Problem: Der Austausch kann selbstverständlich durch einen Fachhändler beziehungsweise Büchsenmacher durchgeführt werden. Für den Anwender bedeutet das also maximale Stabilität und Präzision, ohne dabei auf langfristige Servicefähigkeit verzichten zu müssen.



«Wir wollten nicht einfach «noch einen Geradezug» bauen, sondern einen, der in dieser Form neue Massstäbe setzt – in Handling, Geschwindigkeit und Präzision.»

Was war die grösste Herausforderung an dieser Büchse?

Die grösste Herausforderung bestand definitiv darin, modernste Technik und höchste Funktionalität in einem möglichst schlanken, eleganten und formschönen System zu vereinen. Unser Anspruch war es, eine Büchse zu entwickeln, die nicht nur optisch überzeugt, sondern gleichzeitig maximale Stabilität, Sicherheit und Langlebigkeit bietet. Gerade diese Balance zu finden – also ein kompaktes, führiges Design mit kompromissloser Robustheit und Präzision zu verbinden – war eine der spannendsten Aufgaben im gesamten Entwicklungsprozess.

Wir wissen ja um die Tradition des Geradezuges bei Steyr – habt ihr genau auch darum länger mit der Wiedereinführung gewartet?

Ja, definitiv. Gerade weil der Geradezug bei Steyr eine lange Tradition hat, wollten wir uns die nötige Zeit nehmen. Unser Anspruch war nie, einfach irgendeinen Geradezug auf den Markt zu bringen, sondern ein System zu entwickeln, das den Namen Steyr wirklich verdient. Qualität, Sicherheit, Präzision und Langlebigkeit mussten zu 100 Prozent passen – und genau dafür braucht man Zeit.

Wie viele Stunden oder besser Monate Hirnschmalz stecken in der RMS Wild?

Da stecken definitiv mehr als nur ein paar Monate dahinter – im Grunde sind es mehrere Jahre an Entwicklungsarbeit und «Hirnschmalz», die in die RMS Wild geflossen sind. Von der ersten Idee über zahlreiche Konzepte, Prototypen und Tests bis hin zur finalen Serienreife war es ein intensiver, kontinuierlicher Prozess. Wir haben sehr viel Zeit investiert, um jedes Detail zu



Bild: steyr-arms.com

hinterfragen und so lange zu optimieren, bis wir wirklich sagen konnten: Jetzt passt es in seiner Gesamtheit.

Der Verschluss gefällt mir ausserordentlich gut. Er ist schnell und intuitiv. Was ist für dich das wichtigste Merkmal des RMS-Verschlusses?

Für mich ist das wichtigste Merkmal ganz klar der weiche, präzise Verschlussgang in Kombination mit der intuitiven, sehr einfachen Handhabung. Man merkt sofort, dass hier Funktion und Ergonomie perfekt zusammenspielen. Gleichzeitig spielt für mich der Sicherheitsaspekt eine zentrale Rolle: Der 3-Warzen-Drehkopfverschluss sorgt für eine stabile und zuverlässige Verriegelung, ergänzt durch eine durchdachte Schlagbolzensicherung sowie eine integrierte Kammer Sperre. Diese Kombination aus geschmeidiger Bedienung und konsequent umgesetzter Sicherheit ist für mich das entscheidende Qualitätsmerkmal des RMS-Verschlusses.

Es würde mich interessieren, wie du zu Steyr gekommen bist. Würdest du mir Einblick in diese Geschichte gewähren?

Sehr gerne. Mein Weg zu Steyr hat eigentlich sehr früh begonnen – ich komme aus Ferlach, der traditionsreichen Büchsenmacherstadt. Mein Vater ist Büchsenmacher und Jäger, dadurch bin ich praktisch von klein auf mit Waffen, Technik und der Jagd aufgewachsen. Dieser Weg hat sich dann konsequent fortgesetzt: Ich habe die HTL Ferlach besucht und dort die Ausbildung zum Waffentechniker abgeschlossen. Schon damals war für mich klar, dass ich beruflich in diesem Bereich arbeiten möchte – idealerweise direkt an Jagdwaffen. Für mich war Steyr Arms dabei immer ein besonderer Name. Ich war schon lange ein grosser Bewunderer der Produkte und der technischen Philosophie des Unternehmens. Daher war es für mich letztlich der logische und zugleich sehr erfüllende Schritt, genau dort meiner Leidenschaft und meinem Beruf nachgehen zu dürfen.

Viele Leute sprachen mich darauf an: «Was, noch ein Geradestutzen – braucht es das?» Ich durfte sie ja selber schiessen, darum kenne ich die Antwort – aber was würdest du als Entwickler auf diese doch recht plumpe Frage antworten?

Diese Frage hört man oft, solange man die Waffe noch nicht geschossen hat. Danach stellt sie sich in der Regel nicht mehr.

Für uns war klar: Es geht nicht darum, «noch einen Geradestutzen» zu bauen, sondern einen, der in dieser Form neue Massstäbe setzt – in Handling, Geschwindigkeit und Präzision.

An welchen anderen Steyr Produkten durftest du noch mitwirken?

Ich bin seit über sieben Jahren bei Steyr Arms tätig und durfte in dieser Zeit an zahlreichen Projekten mitarbeiten. Dazu zählen unter anderem verschiedene Weiterentwicklungen im Monobloc-Bereich sowie die Scout MK2 und natürlich die MS/RMS Wild. Es war und ist für mich ein grosses Privileg, an so unterschiedlichen, aber durchwegs spannenden Produkten mitzuwirken und diese über die Jahre mit weiterentwickeln zu dürfen.

Welches sind, abgesehen von den Jagd-Büchsen, deine Lieblingsprodukte? Meines ist lustigerweise die SSG M1, welche aus der defence serie stammt. Auch eure DMR überzeugt...

Da kann ich mich dir nur anschliessen. Besonders das neue SSG M1 A2 ist ein äusserst gelungenes Scharfschützengewehr, das seine Stärken klar ausspielt. Es überzeugt durch Präzision, Zuverlässigkeit und ein durchdachtes Gesamtsystem. Gerade im zivilen Bereich, etwa im Long-Range-Schiessen, zeigt es ebenfalls sein grosses Potenzial und eignet sich dort hervorragend für anspruchsvolle Schützen.

Ist dieser Welten-Spagat eine Herausforderung für euch? Ich denke, das ergänzt sich ganz gut. Euer Portfolio ist straff und qualitativ sehr hochwertig.

Ich würde es weniger als Spagat sehen, sondern vielmehr als sinnvolle Ergänzung. Unser Portfolio ist bewusst klar strukturiert und konsequent auf Qualität ausgerichtet. Die unterschiedlichen Produkte bedienen zwar verschiedene Anforderungen, folgen aber derselben Philosophie: höchste Präzision, Zuverlässigkeit und praxisnahe Funktionalität.

Was würdest du zum Abschluss einem Jungjäger raten, auf was man achten sollte bei der ersten Büchse?

Mein wichtigster Rat wäre: Die erste Büchse sollte vor allem gut in der Hand liegen und intuitiv bedienbar sein. Technik ist wichtig, aber entscheidend ist, dass die Waffe zum Schützen passt. Man sollte sie im Idealfall selbst ausprobieren, verschiedene Situationen simulieren und darauf achten, wie sicher und natürlich sich der Umgang anfühlt. Qualität und Zuverlässigkeit sollten dabei immer vor reiner Ausstattung stehen.

Lieber Max, vielen Dank für deine Antworten.
Allzeit Weidmannsheil.



Marcel Jäger (46)

... ist mit seiner Familie wohnhaft in Mesocco. Der begeisterte Jäger und Schütze hat sich 2004 als Grafikdesigner selbstständig gemacht und eine Werbeagentur gegründet. Seit mehr als zehn Jahren widmet er sich dem Massschneidern von Jagd- und Präzisionsgewehren, seit einigen Jahren auch beruflich. Zudem unterstützt er das Social-Media-Team von JagdSchweiz.